

Entomol. Mitt. Zool. Mus. Hamburg Bd. 6 (1978) Nr. 102

Erster Fund von *Dorypteryx pallida* AARON, 1884 (Psocoptera, Psyllipsocidae) in Hamburg

GISELA RACK

Im Juli 1978 brachte Herr K.-H. MÜLLER der Verfasserin drei Tiere, die aus einem am Südrand des Hamburger Raumes errichteten Neubau stammten. Die Tiere waren dort laut Angabe in großer Zahl vorhanden, vor allem in den unteren Räumen des in einen Hang hinein gebauten Hauses, dessen Wände weit ins Erdreich hineinragten. Der Baugrund befand sich am Rande eines ausgedehnten Heidegeländes.

Bei den Tieren handelt es sich um Staubläuse der Familie Psyllipsocidae, 2 Nymphen von *Psyllipsocus ramburi* SELYS - LONGCHAMPS, 1872 und 1 Weibchen von *Dorypteryx pallida* AARON, 1884. Der Fund von *D.pallida* ist insofern bemerkenswert, als die Art nicht nur für das Hamburger Gebiet neu ist, sondern aus ganz Mitteleuropa bisher nur wenige Funde vorlagen.

Während am 16. Juli 1937 *P.ramburi* erstmals in einem 1930 erbauten Hamburger Mietshaus massenhaft festgestellt worden war (WEIDNER 1937) und später auch an anderen Stellen Hamburgs nachgewiesen werden konnte (WEIDNER 1952, 1969), gelang es bisher noch nie, *D.pallida* zu finden. Auch KLIPPEL, die 1957 Keller mehrerer Hamburger Wohnhäuser ein halbes Jahr lang regelmäßig untersuchte, in ihnen auch Aethylenglykolfallen aufstellte, fand weder *D.pallida* noch *P.ramburi*. Bei der Untersuchung von Vogelnestern im Hamburger Gebiet (POPENDIKER 1956) konnten ebenfalls beide Arten nicht festgestellt werden; sie befinden sich auch nicht in der Copeognathen-Sammlung von FELDMANN (siehe WEISS 1959), die hauptsächlich Hamburger Tiere enthält, zum Teil auch solche aus den Heidegebieten in der Nähe des jetzigen Fundes.

Nach GÜNTHER (1974) tritt offenbar *D.pallida* nur domicol auf, und sind bisher außer wenigen Funden in der Schweiz, in Frankreich und Italien nur 4 Aufsammlungen in Deutschland bekannt. Einmal soll die Art in Münster/Westfalen im Hörsaal des Paleontologischen Instituts gefunden worden sein, zweimal im Berliner Zoologischen Museum auf Sammlungsschränken (1926) und auf einem Fensterbrett (1969), sowie auf einem Schrank im Keller einer Berliner Wohnung. Bei den meisten Funden handelte es sich jeweils um einzelne oder nur wenige Exemplare, nur ENDERLEIN fand 1926 (siehe GÜNTHER 1974) zahlreiche ♂ und ♀ auf den Sammlungsschränken des Berliner Zoologischen Museums.

Der Hamburger Fund eines ♀ von *D.pallida* unter insgesamt 3 Staubläusen ließ hoffen, bei intensivem Suchen an der gleichen Fundstelle weitere Exemplare zu erbeuten. In einer Aufsammlung von 163 Staubläusen, die in der Zeit von 4 Wochen in mehrmaligen Fängen von Herrn K.-H. MÜLLER, dem an dieser

Stelle sehr gedankt sei, (einmal untersuchte auch ich den Fundort), zusammen getragen wurde, befanden sich nur 147 Nymphen und ♀ von *P.ramburi*, die mit wenigen Ausnahmen zur mikrop-teren Form *destructor* gehören, sowie 14 Exemplare von *Liposcelis spec.*

Die Ausbeute war enttäuschend, läßt sich aber nach Erscheinen der Arbeit von OBR (1978) die der Verfasserin bei Fertigstellung der faunistischen Mitteilung zugänglich wurde, erklären. OBR fand während einer mehr-jährigen Untersuchung vieler Gebäude und Vorräte in der ČSSR *D.pallida* an 13 Fundstellen, die allerdings hauptsächlich Mikrolokalitäten darstellten. Es waren insgesamt 414 Tiere: 88 ♂, 104 ♀, 222 Nymphen. Die Fundstellen befanden sich n u r in Entomologischen Sammlungen und in Gebäuden, in denen diese aufbewahrt werden! Die Fänge wurden hauptsächlich durch das Aufstellen von mit Glyzerin bestrichenen Petrischalen in den Sammlungen erzielt. OBR hält *D.pallida* für eusynanthrop und ist wie GÜNTHER der Ansicht, daß sie wahrscheinlich nur domicol auftritt. Die von GÜNTHER (1974) genannten Fundstellen im Palaeontologischen Institut in Münster und im Zoologischen Museum Berlin waren offenbar keine Zufallsfunde, sondern deuteten erstmals auf den bevorzugten Lebensraum von *D.pallida* hin!

Literatur

- GÜNTHER, K.K., 1974: Staubläuse, Psocoptera. In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands. 61. Teil. VEB GUSTAV FISCHER, Jena, 314 S.
- KLIPPEL, R., 1957: Ökologische Untersuchungen an Arthropoden in Kellern Hamburger Wohnhäuser.- Ent.Mitt.Zool.Staatsinst.Zool.Mus.Hamburg, 1 (9): 239-287. Hamburg.
- OBR, S., 1978: Psocoptera of food-processing plants and storages, dwellings and collections of natural objects in Czechoslovakia.- Acta ent. bohemoslov., 75 (4): 226-242. Praha.
- POPENDIKER, K., 1956: Die in Vogelnestern lebenden Insekten unter besonderer Berücksichtigung der als Haus- und Vorratsschädlinge auftretenden Arten.- Mitt.Hamb.Zool.Mus.Inst., 54: 49-127. Hamburg.
- WEIDNER, H., 1937: (Copeognatha, Psyllipsocidae) *Nymphopsocus destructor* ENDERLEIN auch in Hamburg.- Bombus, 1 (3): 12. Hamburg.
- WEIDNER, H., 1952: Die Insekten der Kulturwüste. (Vorarbeiten für eine Ökologie der Großstadt).- Mitt.Hamb.Zool.Mus.Inst., 51: 89-175. Hamburg.
- WEIDNER, H., 1969: Über Staublausauftreten in Hamburg.- D. prakt. Schädlingsbekämpfer, 21 (5): 66-70. Braunschweig.
- WEIDNER, H., 1969: Über den Stand der Erforschung der Landarthropodenfauna von Hamburg und seiner weiteren Umgebung.- Ent.Mitt.Zool.Mus. Hamburg, 4 (66): 26-34. Hamburg.
- WEISS, V., 1959: Die Copeognathen-Sammlung von Herrn EDUARD FELDMANN.- Bombus, 2 (16/17): 62-64. Hamburg.

Anschrift der Verfasserin:

Dr.GISELA RACK, Zoologisches Institut und Zoologisches Museum der Universität Hamburg, Martin-Luther-King-Platz 3, 2000 Hamburg 13.

Im Selbstverlag des Zoologischen Instituts
und Zoologischen Museums der Universität Hamburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Rack Gisela

Artikel/Article: [Erster Fund von Dorypteryx pallida Aaron, 1884 \(Psocoptera, Psyllipsocidae\) in Hamburg 155-156](#)